

Letzte Spielzeit? Das Hamburger Puppentheater muss bleiben!

Die mit dem Programmversand Mitte August 2011 eingeleitete Protestaktion hat zu einer überwältigenden Resonanz bei unseren Zuschauern, Unterstützern, Politikern in allen Parteien, Verbänden, Behörden usw. geführt, die uns bestärkt, unserem Motto, "Kinder brauchen Puppenspiel",

treu zu bleiben!

Bis zum 11.11.2011 erhielten wir 6.048 Unterschriften "Ja, das Hamburger Puppentheater muss bleiben!"

In ca. 250 persönlichen Schreiben haben Menschen den verantwortlichen Politikern die Notwendigkeiten zum Weiterbestehen des Hamburger Puppentheater eindringlich beschrieben.



Am 18.10.2011 haben wir nach Ankündigung und im Beisein von Funk, Fernsehen, Presse sowie kleinen und großen Zuschauern unsere Protestbanner am Theater aufgezogen!

Zur gleichen Zeit haben sich die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, die Kulturbehörde und das Bezirksamt Hamburg Nord zusammengesetzt und Folgendes beschlossen:

Wortlaut der Pressemitteilung:

Spielzeit für Hamburger Puppentheater verlängert

Bis April 2012 kann das Puppentheater im Haus der Jugend Flachsland bleiben

Die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, die Kulturbehörde und das Bezirksamt Hamburg Nord haben sich am gestrigen Dienstag darauf geeinigt, die Kosten für die Räumlichkeiten des Puppentheaters im Haus der Jugend Flachsland bis Ende April 2012 gemeinsam zu übernehmen. Die drei Behörden zahlen jeweils ein Drittel der Gesamtsumme von rund 24.000 Euro. Damit ist die Zukunft des Puppentheaters in Barmbek bis zum Ende der Spielzeit gesichert.

Die gewonnenen Zeit wollen alle beteiligten Akteure nutzen, um ein gemeinsames Konzept zu erarbeiten, wie und wo das Hamburger Puppentheater langfristig untergebracht werden kann.

Kultursenatorin Barbara Kisseler sagte zu der gefundenen Zwischenlösung: „Das Puppentheater leistet eine hervorragende Arbeit, sowohl kulturell als auch pädagogisch mit seinen zahlreichen Workshops und Seminaren. Mit dieser pragmatischen Zwischenlösung haben wir Zeit gewonnen, um mit allen Beteiligten eine langfristige Lösung für das Puppentheater zu finden.“

Auch Sozialsenator Detlef Scheele ist mit dem Ausgang der bisherigen Gespräche zufrieden. „Ich freue mich, dass wir gemeinsam mit der Kulturbehörde und dem Bezirksamt Nord eine konstruktive Übergangslösung für das Hamburger Puppentheater gefunden haben“, betonte er.

„Mit diesem gemeinsamen Schritt wird die schwierige Übergangssituation besser zu gestalten sein“, sagte der Bezirksamtsleiter Hamburg Nord Wolfgang Kopitzsch. „Das Bezirksamt Hamburg Nord hilft gerne dabei, das Spielangebot für die Kinder in der Bramfelder Straße bis zur auslaufenden Spielsaison 2011/2012 aufrecht zu erhalten, indem wir das Haus weiter bewirtschaften.“

Ende der Pressemitteilung

Wir bedanken uns bei Allen, die uns unterstützt, geholfen und ermöglicht haben - den ersten Schritt zur Weiterführung unseres im 60sten Jahr spielenden Hamburger Puppentheater - die Spielzeit September 2011 bis April 2012 noch beenden zu können und wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch weiterhin unterstützen, denn der nächste Schritt muss heißen:

Wir bleiben, auch über den April 2012 hinaus!

Der Vorstand

Arbeitsgemeinschaft für das Puppenspiel e.V./Hamburger Puppentheater